

eine, was Größe der Buchstaben und Breite der Zwischenräume anbetrifft, den hygienischen Ansprüchen genügende Drucklegung, kräftiges Papier von guter Farbe, ein dauerhafter Einband und ein für ärmere Eltern berechneter niedriger Preis bei der Prüfung des Lesebuches wie jedes anderen Volkslernbuches nicht zu übersehen sind, braucht nicht weiter ausgeführt zu werden.

Schon bei Prüfung des vorhandenen Bestandes an Lesebüchern muß als Ziel demnächst vorzunehmender Umarbeitungen bzw. Neubearbeitungen fest ins Auge gefaßt werden, Lesebücher von thunlichster Vollkommenheit zu erlangen, die so lange ohne Schaden ungeändert gebraucht werden können, bis wirklich durchgreifende Neuerungen auf den in Betracht kommenden Gebieten eingetreten sind. Damit soll nicht etwa ein Stillstand in der Entwicklung der Lesebücher herbeigeführt werden. Wirklich besseren Neuerscheinungen wird stets vollste Beachtung und Berücksichtigung zu schenken sein. Aber der Herausgeber wie der Verleger dürfen nicht in der fast fortlaufenden Herbeiführung kleiner Veränderungen jeder neuen Auflage ihre Kraft zersplittern, sondern sie müssen imstande sein, durch die auf längere Zeit ungestörte Arbeit des Suchens und Sammelns aus allen einschlägigen Gebieten der Litteratur einen jedesmal bedeutsameren Fortschritt herbeizuführen, und es müssen nach Thunlichkeit die Störungen vermieden werden, welche der Unterricht zur Zeit nicht selten durch die fortwährenden, wenn auch geringen Aenderungen der einzelnen Auflagen erleidet.

Bei der Prüfung ist zu berücksichtigen, ob und in welcher ungefähren Höhe Wohlthätigkeitsveranstaltungen, wie Waisenhäuser und dergleichen, auf Grund rechtlicher Vereinbarungen von den Einnahmen aus dem Vertriebe der Lesebücher unterstützt werden. Dabei ist anzugeben, welche Hindernisse für die etwa erforderliche Beseitigung von Lesebüchern sich daraus ergeben, und wie diese überwunden werden können.

Die Regierung wolle unter Beifügung der Gutachten über die einzelnen Bücher eine übersichtliche Nachweisung des Ergebnisses der Gesamtprüfung, sowie Vorschläge über die im Gebrauch zu behaltenden oder in Gebrauch zu nehmenden Bücher bis zum 1. Oktober d. Js. an das Königliche Provinzial-Schulkollegium einsenden, welches mit der Weitergabe beauftragt ist.

Gleichzeitig sind mir Persönlichkeiten namhaft zu machen, welche sich als besonders tüchtig auf dem Gebiete der Lesebuchfrage erwiesen haben. Ich behalte mir Erwägungen darüber vor, ob aus ihnen in den einzelnen Provinzen Ausschüsse zu bilden sein werden, welche Gutachten abzugeben imstande wären, auf Grund deren die Provinzial-Schulkollegien über die Ablehnung von Lesebüchern zu befinden oder über ihre Einführung an mich zu berichten haben würden.

Die angegebenen Gesichtspunkte lassen, wie ich noch ausdrücklich hervorhebe, erkennen, daß die Aufgabe, wirklich brauchbare Lesebücher herzustellen, nur durch die vereinte Kraft vieler gelöst werden kann. Neben den Pädagogen jeder Art und Stellung werden Männer und Frauen von reicher Litteraturkenntnis mitzuarbeiten haben und auch solche des praktischen Lebens, die befähigt sind, Dinge und Vorgänge richtig zu beurteilen und womöglich in mustergiltiger Weise zu beschreiben und darzustellen.

Es sind alle Kräfte heranzuziehen, welche durch ihre Bildung und durch ihre Erfahrung dazu geeignet erscheinen.

Unter Aufhebung des Ministerial-Erlasses vom 10. April 1880 (— U. III. a. 12042 — Centrbl. S. 468), welcher durch einen Sonderfall veranlaßt war, mache ich daher schon jetzt darauf aufmerksam, daß bei der Herstellung guter Lesebücher durch Neubearbeitung oder Umgestaltung die Hilfe von Schul-

aufsichtsbeamten und Seminardirektoren grundsätzlich ferner nicht ausgeschlossen werden soll. Allerdings wird daran festzuhalten sein, daß die Mitarbeit der Genannten nicht ein dauerndes pekuniäres Interesse an der Verbreitung des betreffenden Buches im Gefolge haben darf, damit die in dem angegebenen Erlasse berührte Schädigung des Ansehens der Schulbeamten vermieden bleibt.

Anträge auf Einführung neuer oder umgearbeiteter Lesebücher sind bis auf weiteres ablehnend zu bescheiden.

An
die Königlichen Regierungen.

Abschrift erhält das Königliche Provinzial-Schulkollegium zur Kenntnissnahme und sinngemäßen Beachtung bezüglich der beantragten Bücher, sowie mit dem Auftrage, die dort bis zum 1. Oktober d. Js. eingehenden Berichte der Königlichen Regierungen einer Prüfung zu unterziehen.

Die Berichte sind bis zum 15. Dezember d. Js. an die Herren Ober-Präsidenten der Provinz einzusenden.

Der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten.
(gez.) Studt.

An
die Königlichen Provinzial-Schulkollegien.
U. III. A. 3165.

Aus Rußland.

Neuigkeiten des russischen Büchermarkts.

- Achem, M., Skizzen a. d. Geschichte des Armenischen Reichs. II. Russen u. Armenier. 70 R.
 Alexejew, S., Das Gedächtniß im normalen u. krankhaften Zustande. 1 R.
 Annenkow, R., System des russ. Civilrechts. VI. Bd. Das Erbrecht. 3 R. 50 R.
 Antipow, J., Metallurgie des Bleis u. des Silbers. M. Textillustrationen. 2. Thl. 1 R. 40 R.
 Aphorismen, Paradoxe u. ausgewählte Gedanken russischer Schriftsteller. 2. Brg. Graf V. N. Tolstoj. M. Portr. 50 R.
 Arbeiten des kaiserl. St. Petersburgischen Botan. Gartens. Bd. XX. 3 R.
 Archiv, Das, der Grafen Nordwinow. Bd. I u. II. M. Vorwort u. Anmerkungen von W. Bilbassow. à 5 R.
 Archiv, Das, des Fürsten Th. Kurakin. 9. Buch. 4 R.
 Ardashew, P., Die unbeschränkte Monarchie in Westeuropa. 1 R.
 Baschkirzewa, M., Tagebuch. Übers. u. herausgegeben v. S. Gurewitsch. M. Portr. u. Abbildgn. 2 R.
 Batjuschow, F., krit. Skizzen u. Notizen über Zeitgenossen. 2. Thl. 1 R. 35 R.
 Benediktows, W., Werke. Redigirt von J. Polonskij. 2. Aufl. mit der Biographie u. d. Bildniß des Verfassers. 2 Bde. 2 R. 50 R.
 Beschreibung des russ.-türkischen Krieges 1877—1878, auf d. Balkanhalbinsel. Bd. I. Die Sachlage vor dem Kriege. Bd. II. Die Kriegsoperationen v. 12. April b. z. 9. Juli 1877. M. Atlas. 4 R.
 Bilder der Londoner Nationalgalerie. M. erklärend. Text von Ch. V. Eastlake. Übers. a. d. Engl. v. A. Isomow. Brg. 11. pro 1—12. 75 R.
 Bjelinstij, W., Gesammelte Werke. 3. Bd. Substr.-Pr. für 4 Bde. 2 R.
 Bote, Der litterarische. Herausg. v. d. russ. bibliolog. Gesellschaft. Bd. III. 1. Buch. 1 R.
 Buljtschow, R., Alterthümer des östlichen Rußlands. 5 R.
 Dante, A., Göttliche Komödie. Die Hölle. U. d. Italienischen im Versmaß des Originals von Don. Min. Nebst Kommentar, Bildniß u. 2 Abbildgn. Substr.-Pr. für 3 Bde. 7 R. 50 R.
 v. Dittmar, R., Reisen u. Aufenthalt im Kamtschatka in d. Jahren 1851 bis 1855. 7 R. 70 R.
 Dmitrijew, D., Das goldene Zeitalter. Histor. Roman a. d. Regierungszeit der Kaiserin Katharina. 2 Thle. 2 R.
 Engelhardt, R., Geschichte d. russ. Litteratur d. 19. Jahrhunderts. 1. Bd. 1800 bis 1850. Kritik, Roman, Dichtung u. Drama. Nebst einer synchronistischen Tabelle, einem chronolog. Autorenverzeichnis u. einer vollständigen Bibliographie. 2 R.
 Esow, G., Der Beginn des Verkehrs des Patriarchenstuhls von Etchmiadsin m. d. russischen Regierung. Historische Untersuchung nach unveröffentlichten Dokumenten. 1 R.